

NACHRICHTEN

Konzertabend mit Starbesetzung

VADUZ - Vergangenen Samstagabend fand im vollen Gemeindesaal Vaduz das Jahreskonzert 2003 der Harmoniemusik Vaduz statt. Mit einer vielfältigen Liederauswahl und einem Star der europäischen Blasmusik Szene trumpfte die HMV auf.

• Stefan Gassner

Angeknüpft an die Konzerte der vergangenen Jahre, bot die HMV unter dem Motto «wie es euch gefällt», ein abwechslungsreiches Konzert zwischen Klassik, Filmmusik, Blues/Jazz und populären Melodien. Mit dieser Mischung aus verschiedenen Musikstilen gelang es der HMV, ein breites Publikum in den Gemeindesaal Vaduz zu locken. Dem gehobenen Niveau, welches die HMV in früheren Konzerten an



Am Samstagabend fand das Herbstkonzert der Harmoniemusik Vaduz im Vaduzersaal statt.

den Tag zu legen vermochte, kam sie auch diesmal wieder unter der musikalischen Leitung des Musikdirektors Ernst Lampert nach.

Star-Highlight

Auch dieses Jahr war es der HMV wieder gelungen, einen aussergewöhnlichen Stargast zu verpflichten. Mit dem Trompeter Vlado Kumpian konnte die HMV einen der drei besten Solotrompeter Europas verpflichten. Vlado Kumpian, am 11.04.1972 in Skalica (Slowakei) geboren, schloss sein Studium mit 20 Jahren am Konservatorium ab und setzte es an der Hochschule für Musik in Bratislava für vier Jahre fort. Unzählige Soloauftritte in ganz Europa gehen auf sein Konto und sein Name ist ein Begriff in der europäischen Blasmusikszene. Drei Trompetensolos spielte er, plus eine Zugabe, und alle Vier mit einem umwerfendem Volumen und einer Intonation die seinesgleichen sucht. 69 Musikantinnen und Musikanten zählt die HMV derzeit, wovon einer dieses Jahr ein Jubiläum zu feiern hat. Toni Amanin, Tenorhorn, begann mit 14 Jahren in der HMV und ist mittlerweile schon sein 40. Jahre dabei. Davon 22 Jahre im Vereinsvorstand. Die HMV schloss ihr diesjähriges Konzert mit grossem Applaus ab und wünschte alles Gute, bis zum nächsten Mal.

Wege zur ganzheitlichen Gesundheit

BALZERS - Die Sprache der Krankheit sowie Gesundheit und Krankheit in ganzheitlicher Sicht sind die Themen des Seminars vom 5. bis 7. Dezember im Haus Gutenberg Balzers. Unter der Leitung von Ansgar Liebhart, Krankenhauspfarrer, werden wir entdecken, dass Krankheit keineswegs bloss eine Funktionsstörung ist, die es zu reparieren gilt. Eine ganzheitliche Sicht des Menschen ergibt auch ein neues Krankheitsverständnis. Auf dem Hintergrund der Anthroposophie wollen wir uns an ein umfassendes Verständnis vom Menschen und seiner Krankheit herantasten. Anmeldung und Detailinfos: Haus Gutenberg, Balzers, Tel. 388 11 33, Fax 00423/388 11 35, www.haus-gutenberg.li.

Neue Klangwelten geöffnet

Leimgruber, Weber, Wolfarth - ein unglaubliches Trio in der Tangente

ESCHEN - Beim letzten Konzert in diesem Jahr in der Tangente in Eschen war ein Trio angekündigt mit Schlagzeug, Bass, Saxophon - ein Jazztrio also. Was Urs Leimgruber (Tenor- und Sopransaxophon), Christian Weber (Bass) und Christian Wolfarth (Schlagzeug) am Samstagabend in der Tangente in Eschen boten, war aber viel mehr.

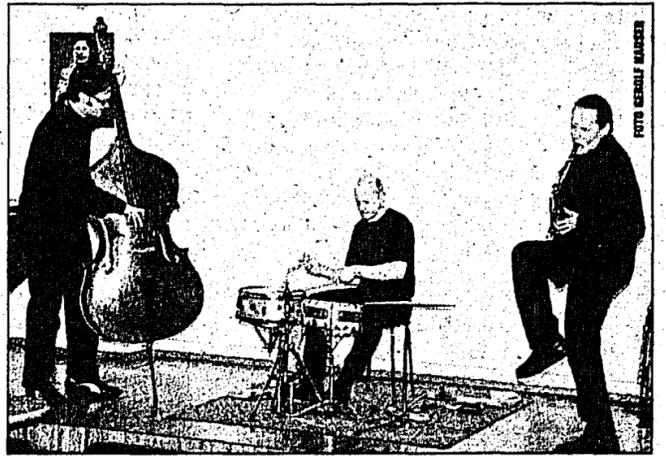
• Gerolf Hauser

Leimgruber - Weber - Wolfarth - ein unglaubliches Trio, das hochkonzentriert während zwei Mal 50 Minuten, d. h. zwei Stücke, miteinander improvisierend Klangwelten entstehen liess, ein Universum von Farben, Resonanzen und Geräuschen, Grenzen sprengend, neue Welten öffnend.

Neue Klänge

«Die Entwicklung einer radikalen Klang- und Formensprache», hiess es in der Konzertankündigung, «erlaubt dem Trio ein Zusammenspiel, das die Grenzen der Funktionalität sprengt und so einen neuen Klangkörper entstehen lässt.» Gut formuliert. Was klingen kann an einem Instrument, wurde von den drei hervorragenden Musikern eingesetzt: Klappengeräusche beim Saxophon, spielen ohne Mundstück, in das Saxophon hineinsingen und -sprechen, überblasen und noch viel mehr. Christian Weber strich seinen Bass mit dem Bogen auf den Saiten, auf dem Steg, mit dem Holz des Bogens, klopfte gegen den Steg; und Schlagzeuger Christian Wolfarth genützte zwei Trommeln und ein Becken, die er mit «Werkzeugen» behandelte, die üblicherweise nicht zum Repertoire eines Schlagzeugers gehören. So entstanden fantastische Klangbilder von unglaublicher Eindrücklichkeit, eine ungeahnte Klangvielfalt, ein Öffnen in

len Klang- und Formensprache», hiess es in der Konzertankündigung, «erlaubt dem Trio ein Zusammenspiel, das die Grenzen der Funktionalität sprengt und so einen neuen Klangkörper entstehen lässt.» Gut formuliert. Was klingen kann an einem Instrument, wurde von den drei hervorragenden Musikern eingesetzt: Klappengeräusche beim Saxophon, spielen ohne Mundstück, in das Saxophon hineinsingen und -sprechen, überblasen und noch viel mehr. Christian Weber strich seinen Bass mit dem Bogen auf den Saiten, auf dem Steg, mit dem Holz des Bogens, klopfte gegen den Steg; und Schlagzeuger Christian Wolfarth genützte zwei Trommeln und ein Becken, die er mit «Werkzeugen» behandelte, die üblicherweise nicht zum Repertoire eines Schlagzeugers gehören. So entstanden fantastische Klangbilder von unglaublicher Eindrücklichkeit, eine ungeahnte Klangvielfalt, ein Öffnen in



In grandioser Gemeinsamkeit liess das Trio Leimgruber - Weber - Wolfarth - in der Tangente neue Klangwelten entstehen.

Klangwelten, die man bisher nicht kannte. Nach dem Konzert sagte Urs Leimgruber in einem Gespräch: «Alle Klänge sind schon da, wir müssen sie nur wieder wahrnehmen lernen. Klänge, die noch vor der eigentlichen Musik existieren. Und dann in einem sozialen Miteinander den Anderen zum Klingen zu bringen, das ist das Wesentliche.» Und das ist dem Trio grandios gelungen.

«Angelo und die Möwe»

Märchenbuch-Präsentation zum europ. Jahr der Menschen mit Behinderungen

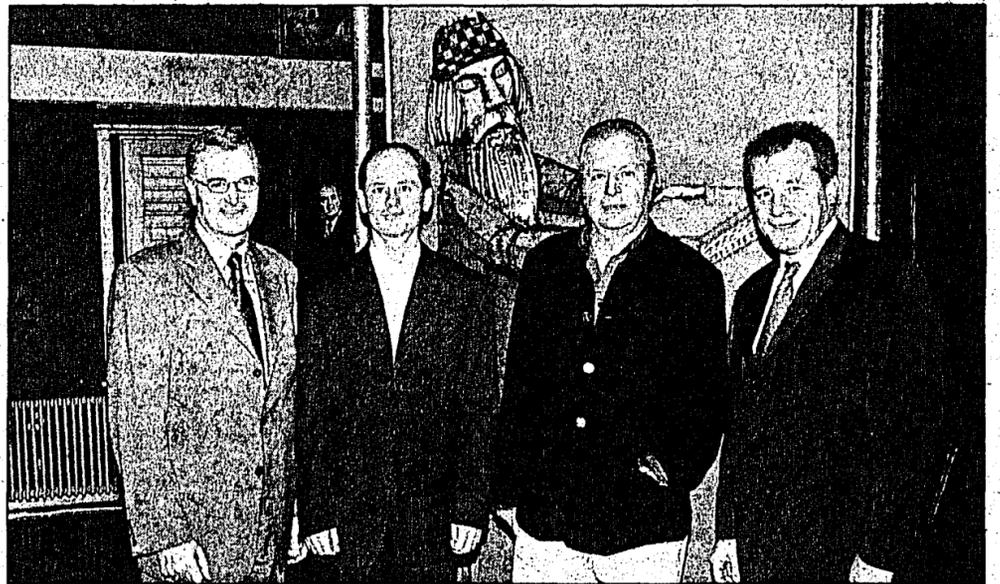
VADUZ - Der Liechtensteiner Behinderten-Verband lud vergangenen Samstag zur Präsentation des Kinderbuches «Angelo und die Möwe». Das Buch, herausgegeben von Procap Grischnun, dem früheren Bündner Behindertenverband, hat bereits in der Schweiz und in Deutschland grosse Erfolge erzielt.

• Jennifer Hasler

«Wir Möwen sind überall zu Hause ...», erklärt die Möwe Timbo am Anfang der Geschichte. «Damit auch Menschen mit Behinderungen sich überall in der Gesellschaft heimisch fühlen können, sind noch bestehende Hindernisse aus dem Weg zu räumen», so Dr. Benedikt Marxer, Präsident des Liechtensteiner Behindertenverbandes. «Die Regierung hat einer Arbeitsgruppe den Auftrag erteilt, den Entwurf eines Behinderten-Gleichstellungsgesetzes zu erarbeiten. Wir sind mit den Beratungen auf gutem Wege.»

Exklusives Märchenbuch

Die Geschichte handelt von einem kleinen Jungen, der sich um seine Eltern sorgt. Seine Mutter kränkelt ständig und sein Vater ist stumm. Eines Tages erfährt er, wie die beiden aus ihrer Isolation gerettet werden können. Angelo macht sich also auf dem Weg zur «Einer-



Freuten sich, das Kinderbuch «Angelo und die Möwe» vorstellen zu können: Agostino Prull, Vincenzo Todisco (Autor), Rudolf Mirer (Illustrator), Benedikt Marxer (Präsident Behindertenverband).

insel», auf der eine geheimnisvolle Blume blüht, deren Saft seine Eltern heilen kann. Bis zum «Happy End» gibt es allerdings noch eine Menge Abenteuer zu bestehen. Dabei durchlebt Angelo Liebe, Gekuld, Treue, Freundschaft, Trauer, Hoffnung, Leid und Schmerz. Das Buch skizziert in subtiler Pädagogik das selbstverständliche Miteinander behinderter und nichtbehinderter Menschen und schliesst mit dem Satz: «Das Leben ist ein Irr-

garten der Entscheidungen und am Ende findet alles seinen Sinn.»

Herausgeber

Procap Grischnun ist die grösste Selbsthilfe-Organisation von Menschen mit Handicap in der Schweiz. Autor des Buches ist Vincenzo Todisco, Dozent an der Pädagogischen Fachhochschule Graubünden, illustriert wurde «Angelo und die Möwe» von einem der bekanntesten und erfolgreichsten Künstler der Schweiz,

Rudolf Mirer. Beide waren an der Präsentation im Rathausaal Vaduz anwesend und signierten die Bücher.

Das exklusive Märchenbuch von Procap Grischnun (Format 28 x 28 cm, 58 Franken oder 40 Euro, exklusive Porto und Verpackung) ist in den Sprachen deutsch, italienisch, rumantsch Grischnun sowie französisch erhältlich. Fax: 0041 (0)81 253 07 06, Tel.: 0041 (0)81 253 07 07, Web: www.procapgrischnun.ch, Mail: info@procapgrischnun.ch.

Adventsmarkt im Schaaner Rathausaal

SCHAAN - Am Samstag veranstaltete die Arbeitsgruppe Sennerei im Schaaner Rathausaal einen Adventsmarkt zu Gunsten des italienischen Pfarrers Don Maurizio Ipprio und Schwester Yvonne Walser. Das dabei gesammelte Geld kommt Projekten in Kamerun und in Indien zu Gute. Verschiedenste Vereine und Gruppen, wie: Frauenverein, Feuerwehr, Ministranten, Heilpädagogisches Zentrum Schaan und andere wirkten am Weihnachtsmarkt mit. Genauso zahlreich waren auch die angebotenen Waren und Dienstleistungen, von Bastel- und Handarbeiten über hausgemachte Delikatessen bis Kinderkarussell und Feuerwehrautofahren reichte das Angebot. (Paul Trummer)



VOLKSBLATT

Probleme mit der Frühzustellung? Kontaktieren Sie bitte unsere

Hotline

Tel. 081/255 55 10 (Bürozeiten) Auch für Tagesanzeiger und NZZ